

feierlichster Weise seine frühere Spagenfreundschaft als bedauerlichen Irrtum zurücknimmt und diesen Banditen kräftige Fehde ankündigt, „Denn“, so schließt er,

„— ihr verdient nicht besser
Unnütze Allesfresser,
Spitzbübisch freches Pack,
Voll List und Schabernack“.

Kleinere Mittheilungen.

Vogelschutz. Allen Freunden des Vogelschutzes können wir die erfreuliche Mittheilung bringen, daß es den Bemühungen des Vorstandes der Sektion für Tier-
schutz der Gesellschaft von Freunden der Naturwissenschaften gelungen ist, das Büch-
lein über die „Anlage von Futterplätzen für Vögel im Winter“ von Hofrat Professor
Dr. R. Th. Liebe bis jetzt in 100 000 Exemplaren in Haus und Schule zu verbreiten.
Soeben ist bei Theodor Hoffmann in Gera die erste Auflage erschienen, von welcher
1 Exemplar 20 Pf. und 100 Exemplare 5 Mark kosten.

Gera.

Emil Fischer.

Der lange kalte Winter erfordert wieder viele Opfer: bei dem hiesigen Präpa-
rator sah ich nicht weniger als 14 **frisch eingelieferte Giszvögel**, welche meist durch
den Winter umgekommen, nur zum Teil erlegt waren.

Cassel, den 23. Januar 1893.

Dhs.

Vergeblische Schlanheit eines Hühnerhabichts (*Astur palumbarius*). Im
vorigen Jahre schlug hier ein Hühnerhabicht ein Huhn. Am andern Tage war er
wiederum hier, wurde vor mir flüchtig und setzte sich auf einen knorrigen Stumpf
in einer Hecke. Ein Schwarm von ungefähr hundert Feldsperlingen und Goldammern
setzte sich in seine unmittelbare Nähe, fortwährend zwitschernd. Etwa zwanzig Feld-
lerchen zogen über ihm hin und her, setzten sich auch mehrfach nicht weit von ihm
auf den Acker. Ich nahm mein Gewehr und umging ihn auf offenem Felde mehr-
mals, näherte mich allmählich auf etwa 70 Schritte und erlegte ihn auf diese, wie
schon mehrmals bei ähnlichen Gelegenheiten bei Raubvögeln geglückte Weise.

Staats von Macquant-Geozelles.

Im August 1888 beobachtete ich gelegentlich meiner Streifereien in den Wäldern
Wermlands in der Nähe von Dalby und Stöllet mehrfach **Seidenschwänze** in
Schaaren von 6—20 Stück. Die beiden Orte liegen ungefähr unter dem 60. Grade
nördl. Breite. Sollte diese Beobachtung in so früher Jahreszeit vielleicht darauf
hindeuten, daß der Seidenschwanz auch in Wermland brütet, also bedeutend südlicher
als angenommen wird?

Jena.

Dr. Carl R. Hennicke.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Fischer Emil, Ochs H., Wacquant-Geozelles Staats von, Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Kleinere Mittheilungen. 84](#)